

Mitteilungen = Bulletin = Comunicato : 1/90

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Orion : Zeitschrift der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft**

Band (Jahr): **48 (1990)**

Heft 236

PDF erstellt am: **22.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Mitteilungen/Bulletin/Comunicato 1/90

Schweizerische Astronomische Gesellschaft
 Société Astronomique de Suisse
 Società Astronomica Svizzera



Redaktion: Andreas Tarnutzer, Hirtenhofstrass 9, 6005 Luzern



Feier zur 50. Ausgabe des «STERNENHIMMELS»

Dem aufmerksamen Benutzer dieses beliebten astronomischen Jahrbuches konnte der 50. Geburtstag des STERNENHIMMELS allein schon wegen der besonders schönen Aufmachung der neuen Ausgabe 1990 kaum entgangen sein.

Um der Entstehung und dem Gedeihen dieses einzigartigen Werkes zu gedenken, aber auch um über seine Zukunft einiges verraten und um ganz einfach feiern zu können, lud der Verlag Sauerländer am 10. November 1989 zu einer Buchvernissage des «STERNENHIMMELS 1990» ins stimmungsvolle Kellergewölbe des Aaurer Firmensitzes ein.

In einer schlichten Ausstellung wurden aus dem Nachlass Robert A. Naefs Astrokalender-Manuskripte und sogar das Original seiner Saturnzeichnung gezeigt, die, am Refraktor der Urania-Sternwarte Zürich entstanden, den Umschlag des STERNENHIMMELS während Jahrzehnten zierte. Die neben der Jubiläumsausgabe lückenlos aufgereihten früheren Jahrgänge liessen die während eines halben Jahrhunderts geleistete, grossartige Arbeit höchstens erahnen.

Mit Schilderungen, die den ORION-Lesern nicht vorenthalten bleiben sollen, verriet Frau Daisy Naef den Gästen die eigentlichen Gründe, die Robert A. Naef seinerzeit veranlassten, sich die grosse Aufgabe der Herausgabe eines astronomischen Jahrbuches vorzunehmen. Der Erfolg seines Vorhabens bewies die Richtigkeit seiner Idee und der STERNENHIMMEL wurde zu seinem Lebenswerk.

Noch zu Lebzeiten versuchte Robert A. Naef den Fortbestand des STERNENHIMMELS langfristig zu sichern. Frau Wilhelmine Burgat vom Astronomischen Institut der Universität Bern zeichnete an der Feier nach, wie Professor Paul Wild in den ersten Jahren nach dem Hinschied des Gründers die Herausgabe des Jahrbuches von 1976 bis 1982 sicherstellte und wie sie selbst anschliessend die verantwortungsvolle Aufgabe bis 1986 im Alleingang bewältigte.

Dem seither wirkenden Autorenkollegium Ernst Hügli, Hans Roth und Karl Städeli gelang es, eine wohlorganisierte Herausbergerschaft auf die Beine zu stellen; aus den Schilderungen der Autoren sprachen Begeisterung für die Sache und man vernahm, wie laufend nach weiteren Verbesserungs- und Rationalisierungsmöglichkeiten gesucht wird. Welch ein Unterschied zwischen Robert A. Naefs mühsamer Schreib- und Rechenarbeit und den modernen Methoden, die Computer ermöglichen. Dem staunenden Laien schien es, als könne heute die Datenfülle einer STERNENHIMMEL - Ausgabe von den Autoren einem genial programmierten PC fast spielerisch entlockt werden. Ob der STERNENHIMMEL gar eines Tages als Diskette lieferbar wird?

Die in jeder Beziehung gelungene Feier hinterliess keinerlei Zweifel daran, dass dem STERNENHIMMEL dank des Engagements von Herausbergern und Verlag viele weitere Erscheinungsjahre sicher sind.

A. MAURER

Rede für die Vernissage «50 Jahre Sternenhimmel» 10.11.1989

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freunde,

Entschuldigen Sie mein etwas holpriges Deutsch. Ich bin im Kt. Waadt aufgewachsen, französisch ist meine Muttersprache! Redegewandt bin ich auch nicht. Ich werde aber versuchen, Ihnen zu erzählen, warum mein Mann im Jahre 1940 den Entschluss fasste, ein schweizerisches astronomisches Jahrbuch zu gründen. Als 14-jähriger besuchte er mit seinem Vater einen Astronomiekurs an der Volkshochschule Zürich. Die Erhabenheit der Sternwelt beeindruckte ihn so tief, dass er zeitlebens der Astronomie verpflichtet blieb. Sein sehnlichster Wunsch, Astronomie zu studieren, konnte leider nicht in Erfüllung gehen. In den schweren Jahren nach dem ersten Weltkrieg galt die Astronomie als brotloser Beruf. So absolvierte er eine Banklehre. Schon 18-jährig war er Demonstrator auf der Uraniasternwarte in Zürich. Es kamen dann Lehr- und Wanderjahre. Seine gründlichen Kenntnisse der englischen Sprache erschloss ihm für die Sternkunde den englischen Sprachraum. Wieder in Zürich wohnhaft, war er wöchentlich als Demonstrator (wenn man heute noch so sagen darf) auf der Urania-Sternwarte tätig, und dies fast bis zu seinem Ableben. Wie oft passierte es ihm, dass abends unverhofft die Wolken verschwanden und er in aller Eile aus dicken, unübersichtlichen Jahrbüchern die nötigen Angaben für eine Vorführung zusammensuchen musste. Um sich selbst zu helfen, beschloss er, ein eigenes, praktisches Jahrbuch mit einem Astrokalendarer zusammenzustellen. So erschien für das Jahr 1941 der 1. Sternenhimmel. Viele werden sich an die schöne Saturnzeichnung auf der Titelseite der früheren Ausgaben erinnern. Sie entstand am Refraktor der Uraniasternwarte.

Von da an galt seine gesamte Freizeit, sein ganzes Denken neben dem Brotberuf als Bankbeamter, der «Überwachung» des Geschehens am Sternenhimmel. Ohne überheblich sein zu wollen, darf ich vielleicht doch auch einmal erwähnen, dass diese nebenberufliche Tätigkeit ohne meine ständige Mithilfe kaum möglich gewesen wäre. Ich war dazu verurteilt, Manuskripte ins Reine zu schreiben, zu rechnen, Astrokalendarer von Hand abzuschreiben, bei den Korrekturen zu helfen etc., etc. Da das Jahrbuch aus den vorerwähnten Umständen kurz vor Weihnachten erschien, ging es besonders hektisch zu zwischen den Festtagen. Die Besprechungsexemplare versandten wir selber. Es kam vor, dass sie im Bummelzug von Aarau nach Zürich verpackt und direkt beim Dringlichschalter der Sihlpost aufgegeben wurden. Ich sage Ihnen, meine verehrten Damen und Herren, in solchen Stress-Situationen verwünschte ich die Astronomie!

In den Ferien unternahmen wir viele Bergtouren und Wanderungen. Die Unterlagen für den Sternenhimmel waren immer im Rucksack eingepackt. Bei jeder Ruhepause oder bei Wartezeiten am Bahnhof wurden sie hervorgeholt, um ja keine Minute zu verlieren. Im Goldküstenexpress war mein Mann bekannt für sein ständiges Arbeiten während der Fahrt. Mit der Mappe auf den Knien, als Arbeitstisch, schrieb er an seinen Manuskripten, und das war der Grund, warum seine Hosen an den Oberschenkeln stets hoffnungslos abgewetzt waren, was ihn aber absolut nicht störte! Noch in den letzten Tagen seines Lebens, im Spital, beschäftigte er sich unermüdet mit den Vorarbeiten für die Ausgabe 1976.

Dass der Verlag Sauerländer Herausgeber wurde, ist nicht ganz Zufall. Die Herren Hans-Remi und Heinz Sauerländer

waren meine Mitschüler an der Kantonsschule Aarau, wo ich meine Kenntnisse der deutschen Sprache, so gut es ging, vertiefte. Ich habe drei Generationen der Familie Sauerländer kennengelernt und benütze hier die Gelegenheit, um dem Verlag Sauerländer für die immer guten Beziehungen zu danken.

Nach dem plötzlichen Tod meines Gatten hat Herr Prof. Paul Wild, Direktor des Astronomischen Institutes der Universität Bern, mir spontan offeriert, den Sternenhimmel weiterzuführen, wofür ich ihm hier meine Dankbarkeit ausdrücken möchte. Ich danke auch Frl. Burgat und den jetzigen Redaktoren für Ihre grosse Arbeit, und was mich besonders freut, auch für die Übersetzung der Texte ins Französische!

Mir blieb noch eine Aufgabe zu erfüllen. Das Teleskop Reinfelder & Hertel lag im Keller unseres Hauses ORION hoch oben in Meilen, am Zürichsee eingepackt. Neben dem Beruf und der intensiven astronomischen Tätigkeit, d.h. Mitbegründer der SAG, Redaktor des ORION, 18 Jahre lang Mitarbeiter der NZZ für die monatlichen Himmelserscheinungen, Korrespondenzen im In- und Ausland, kam mein Mann nicht dazu, seinen Traum der eigenen Sternwarte zu verwirklichen. Ich suchte Interessenten für das Instrument. Zwei junge Amateur-Astronomen wollten eine Volkssternwarte im Kanton Freiburg errichten. Sie holten das Instrument, prüften es, und mit ihnen zusammen gründete ich die Robert-A.-Naef-Stiftung in Freiburg. Ich machte mich auf die Suche nach den nötigen Finanzen, und am 19. Mai 1984 konnte in Petit-Ependes, 10 km von Freiburg entfernt, die Robert-A.-Naef-Volkssternwarte eingeweiht werden. Sie wird jetzt gemeinsam vom Stiftungsrat und der Volkshochschule des Kt. Freiburg betreut. Und nun wird bereits ein Anbau für ein modernes Instrument geplant. Wir sind also wieder einmal auf der Suche nach Geld. A bon entendeur, salut Ausrufezeichen!

Ich danke Ihnen für Ihre Aufmerksamkeit und wünsche dem Sternenhimmel noch mindestens weitere 50 erfolgreiche Jahre.

DAISY NAEF, Im Gubel 52, CH-8706 Feldmeilen

IAYC 1990, 16. Juli - 6. August

26. International Astronomical Youth Camp in Crni vrh, Jugoslawien

Am IAYC teilnehmen heißt, endlich mal so richtig seinem Hobby Astronomie nachgehen, schöne Sommerferien verbringen, viele neue Freunde kennenlernen und die tolle Camp-Atmosphäre erleben.

Das IAYC ist ein internationales Jugendlager mit Teilnehmern aus über 12 verschiedenen Ländern der Erde und wird seit 21 Jahren veranstaltet. Drei Wochen lang kannst Du in einer von neun Arbeitsgruppen mit anderen Teilnehmern astronomische Projekte durchführen; von den nächtlichen Beobachtungen bis hin zu theoretischen Problemstellungen ist alles dabei. Der Spaß an der eigenen Arbeit und das Erlebnis in einer internationalen Gruppe mitzuwirken spielen hierbei eine große Rolle. Die Arbeitsgruppen werden von erfahrenen Amateurastronomen aus dem IAYC-Team geleitet.

1990 werden folgende Themengebiete angeboten: Astrophysik, Gravitation und Kosmologie, Sterne und Sternsysteme, Meteorbeobachtung, Praktische Astronomie, Planeten-

An unsere Leserschaft

Verschiedene Gründe haben uns dazu bewogen, den Druck unseres ORION einer anderen Druckerei anzuvertrauen. Wir sind überzeugt, dass unsere Fachzeitschrift dadurch ihr qualitativ anspruchsvolles Erscheinungsbild wahren kann und wieder pünktlich erscheinen wird.

Wir danken Ihnen für Ihr Vertrauen und versichern Ihnen, dass sich das Redaktionsteam auch in Zukunft bemühen wird, Ihnen einen ORION mit populärwissenschaftlichen Beiträgen von angemessenem Niveau vorzulegen.

Der Zentralvorstand der SAG

Avis à nos lecteurs

Diverses raisons nous ont motivé à confier l'impression d'ORION aux soins d'un nouvel imprimeur. Nous sommes convaincus que notre revue conservera ainsi la haute qualité de sa présentation et continuera à paraître ponctuellement.

Nous vous remercions de votre confiance et vous assurons que le comité de rédaction s'efforcera, comme par le passé, à vous présenter dans les pages d'ORION des rubriques variées et des articles de vulgarisation scientifique de bon niveau

Le comité central de la SAS

system, Spektroskopie, Sonne und Veränderliche Sterne. Neben diesem astronomischen Programm gibt es umfangreiche nicht-astronomische Aktivitäten wie Gruppenspiele, Singabende, Wanderungen und einen ganztägigen Ausflug in eine Tropfsteinhöhle und nach Ljubljana.

Das IAYC 1990 findet vom 16.7. bis 6.8. in Crni vrh, einem kleinen Ort im nördlichen Jugoslawien, 50 km westlich von Ljubljana statt. Die Unterbringung erfolgt in einem Hotel, eine nebenan gelegene leerstehende Schule bietet viel Platz für Arbeitsgruppenräume und das Fotolabor. Es besteht die Möglichkeit die Sternwarte des Astronomievereins von Ljubljana, die nur wenige Kilometer entfernt ist zu benutzen. Der Ort läßt ausgezeichnete Beobachtungsbedingungen erwarten.

Um die Zeit des Camps ist es fast jede Nacht klar in Crni vrh!

Teilnehmen kann jeder im Alter von 16 bis 24 Jahren, der sich in English verständigen kann. Die Teilnahmegebühr für Unterkunft, Vollpension und Programm, einschließlich des Ausfluges, wird voraussichtlich DM 670.- betragen.

Für die Anreise wird eine Busfahrt ab Stuttgart organisiert (Kosten unter DM 100.-).

Falls Du an einer Teilnahme interessiert bist, kannst Du ausführliche Informationen und ein Anmeldeformular anfordern bei:

IWA e.V. c/o UWE REIMANN, Ferdinand-Beit-Str. 7, D-2000 Hamburg 1

Veranstaltungskalender / Calendrier des activités

9. April 1990

«Die nächste Generation astronomischer Grossteleskope»
Vortrag von Herrn PD Dr. CHARLES TREFZGER,
Astronomisches Institut der Universität Basel.
Astronomische Gesellschaft Bern.
Naturhistorisches Museum, Bernstrasse 15, Bern. 19.30 Uhr

14. Mai 1990

«Neptuns Sternwarte – Das neue Fenster zum Universum»
Vortrag von Prof. Dr. PETER GRIEDER,
Physikalisches Institut der Universität Bern.
Astronomische Gesellschaft Bern.
INSTITUT FÜR EXAKTE WISSENSCHAFTEN,
grosser Hörsaal, Sidlerstrasse 5, Bern. 19.30 Uhr.

19. und 20. Mai 1990

19 et 20 mai 1990
Generalversammlung der SAG in Baden
Assemblée Générale de la SAS à Baden

6. Juni 1990

«Einfache Überlegungen über den inneren Aufbau der Sonne»
Vortrag von Prof. Dr. MAX SCHÜRER
Astronomisches Institut der Universität Bern.
Astronomische Gesellschaft Bern.
Naturhistorisches Museum, Bernstrasse 15, Bern. 19.30 Uhr

9. und 10. Juni 1990

Sonntagtagung der Sonnenbeobachtergruppe, der SAG in Carona

7. bis 23. Juli 1990

7 au 23 juillet 1990
Sonnenfinsternisreise nach Finnland - totale Finsternis vom 22. Juli
Voyage en Finlande pour l'observation de l'éclipse de soleil du 22 juillet
Interessenten melden sich bei Herrn WALTER STAUB,
Meieriedstrasse 28b, CH-3400 Burgdorf, oder bei
DANZAS-Reisen, Postfach, CH-8201 Schaffhausen

13. und 14. Oktober 1990

13 et 14 octobre 1990
11. Schweizerische Amateur-Astro-Tagung in Luzern
11^e Congrès suisse d'astro-amateurs à Lucerne

6. bis 28. Juli 1991

6 au 28 Juillet 1991
Sonnenfinsternisreise nach Mexiko – totale Finsternis vom 11. Juli
Voyage au Mexique pour l'observation de l'éclipse de soleil du 11 juillet

ORION im Abonnement

interessiert mich, bitte senden Sie mir kostenlos die nötigen Unterlagen.

Ausschneiden und auf eine Postkarte kleben oder im Umschlag an: Herrn Andreas Tarnutzer, Zentralsekretär SAG, Hirtenhofstrasse 9, CH-6005 Luzern

Un abonnement à ORION

m'intéresse. Veuillez m'envoyer votre carte d'inscription. Découper et envoyer à: M. Andreas Tarnutzer, Secrétaire central SAS, Hirtenhofstrasse 9, CH-6005 Lucerne.

ORION im Abonnement interessiert mich. Bitte senden Sie mir die nötigen Unterlagen.

Je m'intéresse à prendre un abonnement à ORION. Veuillez m'envoyer votre carte d'inscription:

Name/nom _____

Adresse _____

EINLADUNG ZUR 9. PLANETEN-TAGUNG

Die 9. Planetentagung findet vom 1. Juni (Fr) bis 5. Juni (Di) 1990 im **Bruder-Klaus-Heim in Violau (bei Augsburg)** statt.

Das bietet die Tagung:

- Workshops zu allen Bereichen der Planetenbeobachtung (also Merkur bis Saturn) und zur Kometenbeobachtung
- Referate von Amateuren für Amateure:

Vom ersten Erfahrungsbericht bis hin zur anspruchsvollen Auswertungspräsentation für den fortgeschrittenen Amateur

- Einen gro&en Bericht über Voyager II bei Neptun (mit vielen Bildern) von Daniel Fischer
- Zwei tagungsspezifische Vorträge
- Gegenseitiges Kennenlernen, viel Erfahrungsaustausch, gemeinsames Beobachten und Klönen, da alle Tagungsteilnehmer unter einem Dach untergebracht sind
- Exkursion zu einem - astronomisch interessanten - Ziel (Fahrkosten sind allerdings nicht im Tagungspreis inbegriffen)
- angenehme und sehr familiäre Tagungstatmosphäre
- und, und und...

Der Sternenhimmel 1990

Jubiläumsausgabe

Mit dem «Sternenhimmel 1990» liegt der 50. Jahrgang dieses beliebten Jahrbuches vor. Grund genug, seinen Geburtstag gebührend zu feiern und auch die treuen Benutzer daran teilhaben zu lassen; der Sternenhimmel enthält als Jubiläumsbeitrag einen farbig illustrierten Bericht über die Europäische Südsternwarte (ESO) auf La Silla in Chile.

Weitere Besonderheiten dieser Jubiläumsausgabe sind:

- Venus-Karte mit Phasenstruktur (die Venus ist an einigen Tagen gleichzeitig Morgen- und Abendstern)
- Monatliche Planetendarstellungen ergänzen die

zwölf bisherigen Sternkarten und sollen zum leichteren Auffinden der Planeten helfen.

- Detailkarten zu Sonnenfinsternissen (Finnland total), Mondfinsternissen und Planetenbegegnungen.

Erhältlich in jeder Buchhandlung

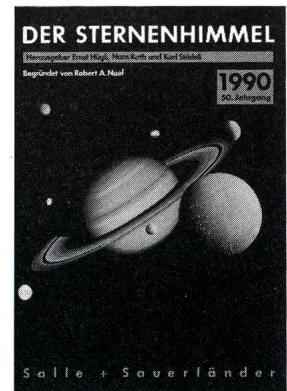
Der Sternenhimmel 1990

Begründet 1941 von Robert A. Naef
50. Jahrgang des astronomischen Jahrbuchs für Sternfreunde, herausgegeben unter dem Patronat der Schweizerischen Astronomischen Gesellschaft von Ernst Hügli, Hans Roth und Karl Städeli
212 Seiten. Broschiert.
Fr. 28.–
ISBN 3-7941-3195-9

Sonderaktion

Der Begleiter zum Jahrbuch

Objekte – Tabellen – Daten
Herausgegeben von Ernst Hügli, Hans Roth und Karl Städeli
64 Seiten. Broschiert.
Neuer Preis: Fr. 5.–
ISBN 3-7941-2841-9



Der Sternenhimmel bleibt der aktuelle und unentbehrliche Begleiter für alle Sternfreunde, Nacht für Nacht.



Verlag Sauerländer

Aarau · Frankfurt am Main · Salzburg